Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 15 (1991)

Heft: 5

Register: Neue Musikschulleiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kanton Zürich

Eine Petition gegen schulische Fünftagewoche

Eine Arbeitsgruppe von Musiklehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland sucht Gleichgesinnte für eine Trägerschaft im Kampf gegen die Einführung der schulischen Fünftagewoche mit freiem Samstag. Neben Aufklärungsarbeit über die Probleme, die mit der Einführung der Fünftagewoche entstehen können, ist vorgesehen, auch Unter-schriften für eine an den Erziehungsrat des Kantons Zürich gerichtete Petition zu sammeln.

An einer Mithilfe Interessierte werden gebeten, mit Christoph Hildebrand, Nussbaumstr. 1, 8330 Pfäffikon, Tel. 01/950 27 93, oder mit Ursula Frei, Zihlstr. 23, 8340 Hinwil, Tel. 01/937 25 37, Kontakt

20 Jahre Jugendmusikschule Leimental

1971 wurde von den Baselbieter Gemeinden Biel-Benken, Ettingen, Oberwil und Therwil die *Regio-*nale Jugendmusikschule Leimental gegründet.

Kaum zu glauben, welch ein stattlicher Baum sich im Verlaufe der Jahre aus dem zarten Pflänz-chen entwickelt hat. Im Entstehungsjahr zählte die Schule 334 Schüler und 9 Lehrkräfte. Heute werden in der eigenständigen Schule mit ausgebautem Fä-cherangebot in dreissig schuleigenen Räumen über 1500 Musikschüler von 60 Lehrkräften während 590 Wochenstunden unterrichtet. Grund genug, im Jubiläumsjahr zurückzublicken, Leistungsschau zu halten und einen Blick in die Zukunft zu tun. Ein initiatives OK, bestehend aus Vertretern aller

Ein mittatives UK, bestenend aus Vertretern alter JMS-Trägergemeinden und der Lehrerschaft, ist seit Monaten daran, ein vielseitiges Jubiläumspro-gramm vorzubereiten. In einer Festschrift sollen Anfänge und Entwicklung der JMS von der Pio-nierzeit bis zum heutigen Tag in Wort, Bild und Zahlen dargestellt werden. Mit einem abwechs-lungsreichen Projektangebot versuchen die Lehr-krifte Kindar und Eltera web nuserabli der zehrkräfte. Kinder und Eltern auch ausserhalb des regulären Unterrichts gemeinsam für Musik zu begei-

Am Samstag, 2. November 1991, findet um 19.00 Am Samstag, Z. Novemoer 1991, findet um 19.00 Uhr in der Doppelturnhalle Känelmatt 2, Therwil, der eigentliche Jubiläumsanlass statt. Zu einem gediegenen Abendessen werden die JMS-Chöre, das Streichorchester, das Blasorchester, das Schlagzeugensemble sowie Ballett- und Jazztanzklassen «High-lights» Ohr und Auge erfreuen.

JMS-Schüler, Lehrerschaft und Behörden freuen

sich auf ein reges Interesse der Bevölkerung.

Max Ziegler

Notizen

Regionaler Zusammenschluss. Die aargauischen Einwohnergemeinden von Fahrwangen, Meisterschwanden und Bettwil haben auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ihre bisher kommunalen Musikschulen zu einer regionalen Musikschule Oberes Seetal zusammengeschlossen.

Neues Reglement für die Musikschule Zug. Nach rund zweistündiger Debatte stimmte der Zuger Grosse Gemeinderat (Stadtparlament) dem neuen Musikschulreglement ohne Gegenstimme zu. Es bekräftigt die bisherige Ensemblepflicht für Instru-mentalschüler, ermöglicht neu ein Mitspracherecht mentalschuler, ermoglicht neu ein Mitspracherecht der Schüler bei Programmen der Ensembles, eine Oeffnung des Angebotes auch für Erwachsene, einen möglichst breiten Fächerausbau sowie eine Schulgelderhöhung. Gleichzeitig wurde im Stadtparlament eine Motion eingereicht, welche den Stadtrat beauftragen soll, eine Vorlage für den Ausbau des Musikschulzentrums Neustadt zu unterbreiten.

Kantonale Finanzbeschränkungen für das Kon-servatorium Winterthur. Wie das Konservatorium Bern und die Jugendmusikschule der Stadt Zürich (siehe Animato 91/4), mussten auch an Musikschu-le und Konservatorium Winterthur für das laufen-de Schuljahr einschneidende Beschränkungen bei der Aufnahme neuer Schüler verfügt werden. Infol-ge der vom Kanton Zürich beschlossenen Einfrie-rung der finanziellen Zuwendungen auf die bisherirung der Innanzeinen Zuwendungen auf nie bisneri-gen Leistungen plus Teuerung, d.h. keinen Realzu-wachs der Kantonssubvention zu gestatten, musste die Schule im vergangenen August 150 neue Schüler zurückweisen. Auch Pensenerhöhungen bei den bisherigen Lehrkräften und die Anstellung zusätzlicher Musiklehrer konnten nicht vorgenommen werden.

An der Musikschule (allgemeine Abteilung) werden 1600 Schüler unterrichtet; am Konservatorium (Berufsabteilung) sind gegen 250 Studenten eingeschrieben. Der Lehrkörper zählt 130 Personen, da-

von viele im Teilzeitpensum. Der Winterthurer Stadtrat beantragt nun dem Stadtparlament, den jährlichen Defizitbeitrag rückwirkend für 1990/91 um 273000 Franken auf 1,17 Mio. Franken zu erhöhen. Zusätzlich soll ein Betrag von 132000 Franken für Umbauarbeiten be-willigt werden. Für 1992 soll die Defizitgarantie der Stadt zusätzlich auf 1,53 Mio. Franken gesteigert werden. Dieser Betrag entspricht 20 Prozent der Nettoaufwendungen. Die restlichen 80 Prozent werden vom Kanton Zürich übernommen.

Für diese Beitragserhöhungen ist eine städtische Volksabstimmung notwendig. Dabei entscheiden die Stimmberechtigten auch darüber, ob bei künftigen Beitragserhöhungen das Stadtparlament zu-ständig werden soll. Der Stadtrat begründet diese Beitragserhöhungen mit Steigerungen im Ausbildungsniveau, welches den anderen Konservatorien in der Schweiz angeglichen wurde. Unabhängig von Musikschule und Konservatori-

um gibt es noch die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung, welche zu 45 Prozent von den Vertragsgemeinden und zu rund 5 Prozent vom Kanton subventioniert wird.

Schliessung der Ballettberufsschule AWS. Schon nach einem Jahr schliesst die international bekann-te Tanzpädagogin Anne Wooliams ihre Ballettbe-rufsschule in Zürich wieder. Die fehlende Finanzierung durch Stadt und Kanton Zürich sowie der Mangel anderer angemessener Finanzquellen gab für die Schliessung den Ausschlag, obwohl das breitgefächerte Studienangebot die Anerkennung

des Dachverbandes erlangen konnte.
Nach wie vor besteht aber in Zürich die vor vier
Jahren gegründete und während der ersten drei Jahre von Anne Wooliams geführten Schweizerische Ballettberufsschule SBBS.

Unterstützung für Jazzschule Zürich. Der Stadt-rat beantragt dem Gemeinderat (Stadtparlament), den Verein Jazzschule Zürich ab 1991 mit jährlich 30000 Franken zu unterstützen. Die Jazzschule Zürich besteht seit 1988; ihre Unterrichtslokalitäten sind im ehemaligen Jugendhaus Drahtschmidli heute zum Jugendkulturhaus Dynamo gehörend untergebracht.

Zürcher Schulversuch K+S verlängert. Der versuchsweise Betrieb einer speziellen Schule für musisch oder sportlich besonders begabte Oberstufenschüler (7.–9. Schuljahr) in der Stadt Zürich (Schulkreis Zürichberg) wird um weitere drei Jahre verlängert, Sekundar-, Real- und Oberstufenschüler werden in der Schule für Künstler und Sportler in individuellem Kleingruppenunterricht gemeinsam in der gleichen Klasse unterrichtet. Die Schule steht auch Schülern mit Domizil ausserhalb der Stadt of-fen. Neben dem üblichen Verpflegungsgeld wird von diesen Schülern zusätzlich aber ein Schulgeldbeitrag verlangt.



700 Jahre/ans/anni/onns Confœderatio Helvetica

Und so sprach das Kind...

Eine Reise durch die Geschichte von 1291 bis 1991 mit den Augen eines Kindes

Der Cercle Lémanique d'Etudes musicales CLEM, eine kleine Musikschule in der Nähe von Lausanne, veran-staltete zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft ein gros-ses musikalisches Schauspiel. Zur Premiere am 26. Juni in Lutturgerbild ein besteitutes. Dibblikus. Nähebe. dtl. 10. Lutry erschien ein begeistertes Publikum. Neben der Unterstützung durch den VMS fand dieses Musikschulprojekt auch die Aufnahme in die Jubiläumsveranstaltungsreihe Klang-Mobil des Schweizer Musikrates. Unter dem Titel «Et l'Enfant dit: Ecoute un peu d'histoire» werden in acht musikalischen Suiten für kleines Orchester, Kinderacm musikuises Stillen Jur Keines Orneisele, Kinder-chor und Schauspieler jeweils eine Person oder ein her-ausragendes Ereignis nicht nur aus der schweizerischen, sondern auch aus der Weltgeschichte wieder in Erinne-rung gerufen. Zwischen Prolog und Final sind folgende Themen angesprochen: Der heilige Franziskus von Assisi, die Pest, die Hochzeit, Michelangelo, Ludwig XIV, Jean-Jacques Rousseau, die Industrie und das zwanzigste Jahrhundert.

Günter Waldeck hat eine angenehme und für Kinder Günter Waldeck hat eine angenehme und für Kinder sehr anregende Musik im für jede zitietre Epoche typischen Stil komponiert. Ohne kindertümlich zu wirken, verbinden die gehaltvollen Texte von Claire de Ribeaupierre Poesie und sinnvolle Ausdrucksart in Schwank und Traum.

pierre Poesie und sinnvolle Ausdrucksart in Schwank und Traum.

Alle Mitwirkenden haben uns durch die Qualität ihres Spiels begeistert. Die Vortragsart und die Ueberzeugungskraft der Solisten und ebenso die Leistung des Chors und des kleinen Orchesters waren grossartig; ein schoner Erfolg des CLEM dank der grossen Arbeit der nachfolgend genannten Lehrer. Roberto Festa besorgte die musikalische Leitung, Gerard Diggelmann die Inszenierung, Ulrich Pfeiffer hat die Chöre vorbereitet und ohne Marie-José Chardonnens wäre das Projekt nicht entstanden. Gesiss war die Aufführung auch ein schones Ereignis für die mitwirkenden Kinder.

Wir erwähnen noch, dass das Projekt für die Aufnahme in das «Klang-Mobil» die Bedingung eines Austausches mit dem Ausland erfüllen sollte. Schon durch die Zusammenarbeit eines Österreichischen Komponisten mit einem italienischen Orchesterleiter verwirklicht, wird diese Bedingung noch durch die Aufführung des Schauspiels in Linz und Assisi erfüllt werden.

In der Zwischenzeit wird das Stick noch mehrmals in der Region Lausanne vorgestellt werden, besonders im

der Region Lausanne vorgestellt werden, besonders im Rahmen der Kinderschubertiade (weitere Aufführungen auch am 2.10. in Genève, 3.10. in Paudex sowie im Novem-ber in Grand-Saconnex), Musikalische Schauspiele wie dieses Projekt bieten den Kindern beste Entfaltungsmöglichkeiten. Es kann nicht genug betont werden, wie wert-voll solche Erlebnisse sind. CLEM ist eine Musikschule, wo man nicht nur ein Instrument spielen lernt, sondern auch Musik von Qualität macht. Wir gratulieren zum grossen Erfolg! Olivier Faller

Neue Musikschulleiter:

(soweit der Redaktion gemeldet)

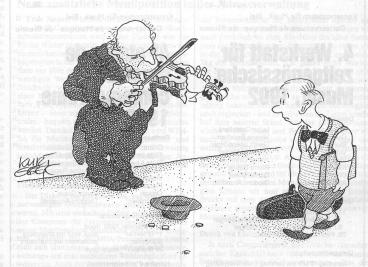
Musikschule Maienfeld. Als Nachfolgerin von E. Rusca leitet neu Ruth Eggenberger die Musikschule Maienfeld

Musikschule Neuenkirch LU. Ab 1.8.91 leitet anstelle von Christine Meyer-Bopp neu Eva Tanaka die Musikschule Neuenkirch.

Musikschule Dagmersellen: Anstelle des zurückgetretenen Josef Brun amtet neu Christian Carlen als Leiter der Musikschule Damersellen.

Musikschule Linthgebiet. Bruno Sacchi, Uznach, leitet neu anstelle von Urs Schoch die Musikschule Linthgebiet.

Unser Musik-Cartoon von Kurt Goetz:



Preis für musikpädagogische

Die Schweizerische Gesellschaft für musikpädagogische Forschung vergibt neu an Musikpädagogen und Musikstudenten einen Preis für eine musikpädagogische Arbeit. Eingereicht werden können Arbeiten wie beispielsweise musikpädago-gische Aufsätze, Diplomarbeiten, instrumentale Schulwerke oder Fortbildungskurse. Der Preis ist mit tausend Franken dotiert und wird erstmals an-fangs 1992 verliehen. Interessenten sind eingeladen, ihren Beitrag bis zum 31. Dezember 1991 an Dr. Peter Mraz, Im Obstgarten 16, 8833 Samstagern, zu senden.

Auflösung des Kreuzworträtsels

Bravo! Alle Einsender haben die richtige Lösung an die *Jugendmusikschule Pfannen-*stiel in Meilen geschickt. Das gesuchte Wort heisst «Ferienspass». 67 Antwortkarten sind aus der ganzen Schweiz eingegangen. Herz-lichen Dank fürs Mitmachen! Wir haben vier Hauptpreise verlost. Es erhalten einen realphrists vertox. Is smaller limited praktischen Rucksack samt Ueberraschungsinhalt: Emmy Villinger, 7014 Trir; Simone Freitag, 9642 Ebnat-Kappel; Hildegard Schweizer, 4107 Ettingen und Judith Kessler, 9473 Gams.





Für kein Instrument wurde so viel Musik komponiert wie für die Gitarre.



Vom Minnesang bis zum Country-Song, vom Barock bis zum Blues: Es gibt keine Epoche, in der nicht für die Gitarre komponiert wurde.

Entsprechend gross ist unsere Auswahl: Von der 60-cm-Gitarre für die Kinderhand über die klassische spanische mit Intarsien bis zur Westerngitarre mit allem nur denkbaren Zubehör.

Bei Musik Hug können Sie wirklich saitenlang die besten Marken und Modelle aufzählen und ausprobieren.

Musik Hug

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel